

FK. 64.

7

Flammenschrift

Z d

IV, 2436





Die Letzte
Ehren = Schuldigkeit

Wolten

Als

Der Hoch-Edle/ Beste/ Hochweise und Hochgelahrte

H E R R

Jacob Heinrich

Wfannenschmid/

Medicinæ Doctor und berühmter Practicus, auch der alten
Stadt Quedlinburg wohl = meritirter
Burgermeister/

Am 9ten Januarii 1719. Abends um 10. Uhr in seinem Jesu
sanfft und selig entschlief,

Dessen erblasteter Leichnam aber am 13. ejusdem des Abends in der Kirche
zu St. Benedicti in das Heidsfeldische Erb-Begräbniß zu seiner
Ruhe gebracht wurde,

Ihrem wertbesten Collegen zu unverwelcklichen Nachruhm/
Und der Hinterlassenen

Hochbetrübten Frau Witben zum Trost/

Unter dem Sinn-Bilde eines Crystals

In einer Emblennatischen ODE

mit eifertiger Feder abstattet

Der Rath Beider Städte Quedlinburg.

Quedlinburg/

Drukts Johann Georg Sievert, Herzogl. Hof-Buchdrucker.

Emblematifche
O D E.

I.

An pflegt ein jedes Ding alsdenn erst
recht zu schätzen/
Wenn uns der Untergang es zu ent-
rathen zwingt;
So kan die Jugend auch alsdenn uns
recht ergötzen/

Wenn nach dem Tode erst ihr rahres Lob erklingt;
Diß trifft/ **Hochwerther Mann/** bey Dir vor-
trefflich ein/

Izt kan Dich mancher mehr als vor im Leben kennen/
Dein Jugend-Bandel giebt izt recht erfreuten
Schein/

Ein jeder wil nunmehr Dein edles Heil benennen;
So bleibt mit guten Recht Dein Denckbild ein **Cryftall,**
Das mit viel schönen Blicken spielet /
Und diese Ehren-Schrift erzielet:

Emblema:
Cryftallus
trigona di-
verfis colo-
ribus clara,
cum lema-
te:

*Trabit va-
rios gratia.*

Ruhm- und liebwürdig überall.

II.

Es darf / Hochseeliger / Dir hierbey niemand
schmeicheln /

Wenn er Dein seltnes Thun dem Behrte nach erhöht/
Vielmehr muß der gewiß gank wider rechtlich heucheln/
Der Deiner Jugend Ruhm in einen Stuck vergeht.

War nicht Dein reiner Geist **Got** reinlich zugethan?
Drum sah man **Got**tes Geist Dein **Christlich** Hertz be-
wohnen/

Rechtshaffne Gottesfurcht war deiner Seelen Bahn/
Drum mußte Gottes Hand sie mit viel Segen lohnen:
Und also bleibt Dein Bild auch hier Crystall gleich/
Der all unreines Wesen hasset/
Wobey diß Wort in Gold gefasset:

Emblema:
Crystallus
ab omni
impuritatē
face vacua,
& a radis
solis illu-
strata,
cum lem-
mate:
Nientem
undique lu-
strat.

Von reinem Glanze überreich.

III.

Diß theure Kleinod/ so allein Rechte haben/
War Deiner edlen Seel vollkommen eingepägt/
Man fand Gerechtigkeit bey Dir mit vollen Gaben/
Die nie kein Glück/ kein Reid/ noch sonst was abgelegt/
Und darum kontest Du mit Ruhm die Meisterschafft
Von unser Ouedlen-Stadt/ und dero Bürgern führen/
Dem Aug' hat niñer sich ins Nächsten Guth vergasset/
Dir durfste kein Geschenk die freyen Hände rühren.
So stehst Du als Crystall in Anmuths-Bilde dar/
Der nur in offner Klarheit pranget
Und diesen Beysatz drum erlanget:

Emblema:
Crystallus
undique li-
quidissima,
cum lem-
mate:
Intus ut ex-
tra.

Von in- und aussen offenbahr.

IV.

Ein recht aufrichtig Herk/ gar hold un' freundlich Wesen/
Den Demuths-vollen Sinn/ die Hülfss-Begierigkeit/
Die konte man vergnügt an Deiner Stirne lesen/
Du warest jeden stets zu allerley bereit.
Wie konts den anders seyn/ daß nicht auch jederman/
Der sonst ebenfals ein redlich Herke heget/
Die davor wiederum nicht wäre zugethan/
Und Deinen Tugenden ein Ehren-Denkmahl thut:
Uns bleibst Du ein Crystall der Begenschein bezuht/
Und mit Vergnügung wieder bringet
Wobey diß schöne Sinn-Wort klinget:

Emblema:
Crystallus
res quasvis
obvias mira
elegantia
repræsen-
tans
cum lem-
mate:
decepta gratia
se reddis.

Zu allen Guten wohl geneigt.

V.

So fest war dir gewiß das Wohlthun eingesendet/
 Daß auch des Momi Haß dich nie geirret hat/
 Wenn mancher Ratter Zahn dein friedlich Herzk gekrändet
 Fand doch dadurch bey dir die Feindschafft keine stat;
 Dein Muth war Felsen Arth/ der auch bey Sturm
 und Streit
 Stand hielt/ und sich nicht gleich an jeden Würbel kehrte/
 Du nahmst des besten wahr/ wenn manches Geiz und
 Reid

Sich in sich selber wol mit Unmuth fast verzehrte:
 Und also führstu auch hier ein Crystallen-Bild/
 Daß unter Schnee und scharffen Eise/
 Hat gleichwohl diese Schrift zum Preise:

**Durch Sturm führ ich mein
 Ehrenschild**

Emblema:
 Crystallus
 montana
 ex aquis
 concre-
 scens & ac-
 ris frigore
 condure-
 scens,
 cum lem-
 mate:
 Rigore ni-
 tescit.

VI.

Wer wolte demnach nicht mit heißen Thränen klagen/
 Daß du Hochseeliger/ uns schon entrissen bist/
 Die ganze Stadt muß traum mit tieffen Schmerzen
 sagen/

Daß dein Verlust bey uns mehr als zu früh noch ist!
 Doch da dein Ehe-Schack das Schicksahl leiden muß/
 So müssen wir samt Ihr auch unsre Thränen stillen/
 Nur gönne/ daß wir noch durch treuen Abschieds-Kuß
 Die letzte Schuldigkeit zu deiner Ehr erfüllen.

Dein seltsames Grab zeigt noch ein Crystallinen Licht
 Ur. will ein stetes Denkmahl bauen/
 So noch läßt dieses Frost-Wort schauen:

Mein Glantz vergeht im Tode nicht.

Emblema:
 Crystallus
 filo suspen-
 sa illustrior,
 cum lem-
 mate:
 Suspensa lu-
 cidior.



L



Zd 2436 FK.

X 237 4527

mf

Die Letzte

Ehren = Schuldigkeit

Wolten

Als

Hochweise und Hochgelahrte

R R

Heinrich

enschmid /

hinter Practicus, auch der alten
burg wohl-meritirter
ermeister /

nds um 10. Uhr in seinem Jesu
scelig entschlief,
n 13. ejusdem des Abends in der Kirche
feldische Erb-Begräbniß zu seiner
bracht wurde,

zu unverwelcklichen Nachruhm/
Hinterlassenen
zu Witben zum Trost/
Bilde eines Crystals

ematischen ODE

er Feder abstatten

Städte Quedlinburg.

Quedlinburg/

Druckts Johann Georg Sievert, Herzogl. Hof-Buchdrucker.

